

Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 31.08.2023,
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Heinz-Josef Elpers Ahaus

Mitglieder:

Markus Berger	Heiden	bis TOP 7
Wilhelm Ebbing	Velen	
Otger Harks	Stadtlohn	
Hermann Holtkamp	Vreden	
Michael Hösing	Bocholt	
Herbert Moritz	Heek	
Dr. Heinrich Render	Ahaus	Vertretung für Herrn Frank Hadder
Heinrich Rülfig	Rhede	
Roland Sauret		Vertretung für Frau Bettina Hueske
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	bis TOP 8
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Katharina Terhan	Gronau	
Samir Türpe	Vreden	Vertretung für Herrn Daniel Leuders
Alfons Wissing	Schöppingen	bis TOP 7
Barbara Wübbeling	Reken	Vertretung für Herrn Johannes Rave

Gäste:

Dr. Dietmar Ikemeyer zu TOP 4
Anna Schmitz zu TOP 2

Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues Ltd. Kreisbaudirektor
Frank Fischer
Bernd Garvert
Edith Gülker
Bärbel Jüditz
Josef Nießing
Cordula Thume
Michael Weitzell
Friedel Wielers
Anne-Katrin Kremer

Es fehlen entschuldigt:

Frank Hadder	Borken
Bettina Hueske	Südlohn
Marc Kublun	Gescher
Daniel Leuders	Vreden
Johannes Maus	Velen
Johannes Rave	Velen

Erledigung der Tagesordnung:

Stv. Vorsitzender Heinz-Josef Elpers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung nimmt Herr Elpers die deklaratorische Verpflichtung auf die Formel für Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören, vor. Folgende Anwesende werden verpflichtet: Samir Türpe.

A. Öffentlicher Teil

**Punkt 1: Nationale Wasserstrategie
Vorlage: 0210/2023/KREIS**

Berichterstatter: Friedel Wielers

Herr Wielers verweist auf die Ausführungen der Sitzungsvorlage und richtet den Augenmerk auf die konkreten Maßnahmen zur Wasserstrategie, die der Anlage zu entnehmen seien. Es bleibe nun abzuwarten, welche konkreten Umsetzungsmaßnahmen der Bund und die Länder nun auf Arbeitsebene entwickeln.

Aus seiner Sicht seien die genannten Maßnahmen sehr schwammig, obwohl es sich bei dem Thema Wasser um ein existenzielles Thema für Bevölkerung, Landwirtschaft und Industrie handele, erläutert Herr Rülfig. Er beantrage daher eine Sondersitzung zum Thema „Wasser“ unter Hinzunahme von geeigneten Referenten.

Er schließe sich den Ausführungen an, so Herr Schulte. Seine Fraktion unterstütze daher die Einberufung einer Sondersitzung.

Wasser sei das Lebensmittel Nr. 1 und daher unerlässlich. Daher befürworte auch seine Fraktion eine Sondersitzung zur Thematik, so Herr Harks. Eine Einbindung von Fachleuten sei aus seiner Sicht wünschenswert.

Auch seine Fraktion schließe sich den Ausführungen an, erläutert Herr Berger. Er bitte bei der Vorbereitung der Sitzung auch um die Aufnahme des Themenfeldes Industrie neben Bevölkerung und Landwirtschaft.

Abschließend einigen sich die Fraktionen parteiübergreifend auf eine Sondersitzung des Ausschusses für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz zum Thema „Wasser“. Die Verwaltung wird gemeinsam mit den Fraktionen in einer der nächsten Sitzungen hierzu ein Grobkonzept entwickeln.

Das besprochene Vorgehen findet allgemeine Zustimmung.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz nimmt den Bericht zur Nationalen Wasserstrategie des Bundes zur Kenntnis.

Punkt 2: Vorstellung der Arbeit der Grenzüberschreitenden Plattform für regionale Wasserwirtschaft (GPRW) und Sachstand zum Interreg VI-Projekt DI-WA - Dürrestrategien in der Wasserwirtschaft
Vorlage: 0205/2023/KREIS

Berichterstatter: Hubert Grothues / Michael Weitzell

Frau Schmitz berichtet über die Arbeit der GPRW (**Anlage 1**). Ergänzend hierzu richtet Herr Grothues den Blick auf das im Vortrag angesprochene Interreg VI-Projekt und bittet um die Unterstützung der Politik.

Er danke ihr für den umfassenden Vortrag, so Herr Schulte. Die dargestellten Projekte seien gut und vorzeigenswert. Seine Fraktion unterstützt die Arbeit der GPRW schon lange und unterstütze daher auch weiterhin die Fortführung der Zusammenarbeit.

Den Ausführungen schließe er sich an, so Herr Rülfig. Insbesondere das angesprochene Dürreszenario begrüße seine Fraktion sehr.

Im Namen seiner Fraktion danke er Frau Schmitz für den Vortrag, betont Herr Harks. Er befürworte die Erweiterung des Aufgabenspektrums und bekunde daher die volle Unterstützung seiner Fraktion.

Er danke den Fraktionen für die Unterstützung, betont Herr Weitzell. Es handele sich bei dem Interreg VI Projekt um einen vielversprechenden Projektansatz und eröffne die Chance, EU-Fördermittel in die Region zu holen.

Auf Nachfrage von Herrn Ebbing zur finanziellen Deckung des Eigenanteils für das Projekt erläutert Herr Weitzell, die konkreten Zahlen würden erst im Laufe des Antragsverfahrens bezifferbar. Sofern über die Grundfinanzierung an die GPRW von 37.500 € jährlich hinaus finanzielle Mittel erforderlich seien, so würden diese im Haushaltsentwurf veranschlagt und zur Beratung eingebracht.

Beschluss: einstimmig

Vor dem Hintergrund der Zusammenarbeit mit der Grenzüberschreitenden Plattform für regionale Wasserwirtschaft (GPRW) und den Sachstand zum Interreg VI-Projekt *Anpassungsstrategien in der Wasserwirtschaft* wird die Verwaltung beauftragt, den Projektantrag gemeinsam mit den Projektpartnern weiter zu verfolgen. Eine Bereitstellung von Mitteln erfolgt ggf. im Zuge der Beratungen zum Haushalt 2024.

Punkt 3: Nationale Moorstrategie
Vorlage: 0213/2023/KREIS

Berichterstatter: Friedel Wielers

Herr Wielers berichtet, die Bundesregierung habe am 09.11.2022 die Nationale Moorschutzstrategie verabschiedet. Moore seien gute Klimaschützer und daher besonders wertvoll auch mit Blick auf den Klimaschutz. Die Thematik ist für den Kreis Borken nicht neu, sondern u.a. fester Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes.

Das Land NRW arbeite aktuell an einem Moorschutzkonzept, die konkreten Inhalte seien allerdings noch nicht bekannt. Sicher sei aber, dass die Umsetzung einer Moorstrategie nicht ohne Mitwirkung der Wasserwirtschaft möglich sei, erläutert Herr Wielers.

Auf Nachfrage von Herrn Rülfig, ob der Kreis Borken den vom Bund bereitgestellten Förderpotf für den Moorschutz in Anspruch genommen und bereits entsprechende Anträge gestellt habe, erläutert Herr Grothues, dies sei bisher insbesondere auch aufgrund der kurzen Antragsfrist nicht erfolgt. Stattdessen arbeite die Verwaltung aktuell an anderen Projekten und sei daher auch trotzdem gut unterwegs.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz nimmt den Überblick zu Mooren und zum Moorschutz zur Kenntnis.

Punkt 4: Life Projekt: Wiedervernässung des Hündfelder Moores – CrossBorder-Bog - Vortrag durch Herrn Dr. Ikemeyer

Berichterstatterin: Cordula Thume

Herr Dr. Ikemeyer von der Biologischen Station Zwillbrock berichtet über das Life Projekt zur Wiedervernässung des Hündfelder Moores (**Anlage 2**).

Ergänzend führt er aus, das dargestellte Projekt sei kein grenzüberschreitendes Projekt, sondern beide Projektpartner arbeiteten auf ihrer Seite und am Projektende treffe man sich in der Mitte. Er kündigt an, Ende nächsten Jahres seien die seit Jahren dauernden vorbereitenden Maßnahmen unter Hinzunahme von Fachbüros abgeschlossen, sodass im Anschluss mit der tatsächlichen Umsetzung des Projektes gestartet werden könne.

Abschließend betont Herr Dr. Ikemeyer, wenn man Moorschutz betreiben und die Moore halten wolle, dann gehe das nur so wie es das Life Projekt vormache. Er hoffe daher auf viele Nachahmer.

Er danke ihm für seine Schilderung, so Herr Schulte. Es werde viel Geld investiert, um das Moor wieder zurückzuholen und das habe auch seine Berechtigung. Seine Fraktion werde das Projekt gerne weiterhin begleiten und rege an, die Örtlichkeit beizeiten zu besuchen.

Er schließe sich dem Dank an, sagt Herr Harks. Es handele sich um ein tolles Entwicklungsprojekt und er hoffe auf eine Blaupause für weitere Projekte.

Auf Nachfrage von Herr Moritz zur Betroffenheit von Gräben der sgw in dem Projekt bestätigt dies Herr Dr. Ikemeyer. Das Thema sei bekannt und werde unter Beteiligung der sgw ausreichend mit eingebunden. Hinzugezogene Fachbüros hätten im Zuge der Projektplanung überdies ein positives Votum abgegeben. Ohne dieses hätte das Projekt nicht umgesetzt werden können.

Auf Nachfrage von Herrn Berger erläutert Herr Dr. Ikemeyer, von dem Projekt seien keine Privatflächen oder landwirtschaftliche Flächen unmittelbar betroffen.

Sie stelle in Aussicht, für das Mooregebiet ein Verfahren zur Anerkennung als Weltkulturerbe anzustrengen, so Frau Seidensticker-Beining.

**Punkt 5: Stellungnahme des Kreises Borken zur 2. Änderung des Landesentwicklungsplan NRW (LEP)
Vorlage: 0214/2023/KREIS**

Berichterstatterin: Cordula Thume

Mit Hinweis auf die Sitzungsvorlage berichtet Frau Thume, die Stellungnahme der Bezirksregierung entspreche im Wesentlichen den Interessen der Kreise im Münsterland. Daher habe sich der Kreis Borken dazu entschieden, sich der Stellungnahme der Bezirksregierung anzuschließen.

Ergänzend führt Herr Grothues aus, aufgrund der vorgegebenen extrem kurzen Zeitschiene war eine Beteiligung der Politik vorab nicht möglich. Auch die übrigen Münsterlandkreise seien so vorgegangen. Im Ergebnis sei allen Münsterlandkreisen und auch dem Regionalrat wichtig gewesen, in dem Verfahren einstimmig aufzutreten. Dies sei gelungen.

Nach Rückmeldung von Herrn Ebbing, die Wichtigkeit des dezentralen Leitungsbaus werde nicht ausreichend berücksichtigt, erläutert Herr Grothues, der Kreis Borken habe die Münsterlandkreise auf die Thematik gesondert aufmerksam gemacht. Daher sei auch diese Thematik in einem Satz in die Stellungnahme aufgenommen worden.

Mit Blick auf den Erhalt der Waldgebiete schließe sich seine Partei den Ausführungen der Stellungnahme an, erläutert Herr Rülfiing.

Die Stellungnahme des Kreises Borken zur 2. Änderung des Landesentwicklungsplan NRW für den Ausbau der Erneuerbaren Energien wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6: Änderung des Regionalplans Münsterland
Anpassung an den Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP
NRW) und den Bundesraumordnungsplan für den Hochwasserschutz
(BRPH)
Vorlage: 0252/2023/KREIS**

Berichterstatterin: Cordula Thume

Ergänzend zur Sitzungsvorlage führt Frau Thume aus die Änderung des Regionalplanes beziehe sich auf die Änderung des alten Landesentwicklungsplans aus 2019. Besonders betont sie, dass der Kreis in seiner Stellungnahme die Flexibilisierung in der Siedlungsentwicklung ausdrücklich begrüße.

Er danke für die gute Zusammenstellung. Diese sei allumfassend, die wesentlichen Informationen seien enthalten, betont Herr Harks.

Auf Nachfrage von Herrn Moritz berichtet Frau Thume, der Bebauungsplan Wüllen Nord liege in einem Wasserschutzgebiet, was daher hinsichtlich der Grundwassersituation gesondert zu betrachten war. Ziel sei es, dort die Grundwasserneubildung besonders im Auge zu behalten, da diese natürlich auch Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung habe, so Frau Thume.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz empfiehlt dem Kreistag, Folgendes zu beschließen:

Die Stellungnahme des Kreises Borken zur Änderung des Regionalplans Münsterland wird beschlossen.

**Punkt 7: Sachstand zur Umsetzung der Beschlussfassung zum Haushaltsantrag
06-04: 1000 -Bäume-Programm für den Kreis Borken
Vorlage: 0204/2023/KREIS**

Berichterstatter: Hubert Grothues

Herr Grothues verweist auf den Inhalt der Sitzungsvorlage und fügt ergänzend hinzu, nach Rücksprache mit Herrn Hillenbrand von der NFG werde in diesem Jahr das Projekt entsprechend des politischen Beschlusses auf den Außenbereich beschränkt. Dabei sei von der NFG geplant, künftig auch den Innenbereich einzubeziehen, sofern entsprechende standortbezogene Bedingungen von Obstbäumen im Innenbereich erfüllt werden. Diese werden im Rahmen einer Evaluation von der NFG festgelegt.

Er zeige sich erfreut, dass das Missverständnis behoben und künftig auch der Innenbereich an diesem Förderprogramm partizipieren könne, so Herr Rülfiing.

Der Ausschuss für Natur, Umwelt, Landwirtschaft und Klimaschutz nimmt den Sachstand zur Umsetzung der Beschlussfassung zum Haushaltsantrag 06-04 zum Haushalt 2023: 1000-Bäume-Programm für den Kreis Borken zur Kenntnis.

**Punkt 8: Information zum Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis nach § 8 WHG für das Einleiten von behandeltem Grundwasser in den Ölbach in Vreden – Stellungnahme der unteren Wasserbehörde
Mündliche Erläuterung durch die Verwaltung**

Berichterstatterin: Cordula Thume

Frau Thume berichtet über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der SGW (**Anlage 3**). Die vollständigen Antragsunterlagen der swg werde der Niederschrift als Anhang beigefügt, kündigt sie an (**Anlage 4**). Eine neue wasserrechtliche Erlaubnis sei für die swg 2030 erforderlich. Bereits jetzt mache sich die swg auf den Weg auf der Suche nach einer erträglichen Lösung, ergänzt Frau Thume.

Seine Fraktion hätte sich eine kritischere Haltung der Verwaltung zum Antrag gewünscht, erläutert Herr Schulte. So dürfe man sich auch trotz der vorliegenden Rechtskonformität des Antrages den kritischen Blick auf die Thematik nicht versagen lassen. Im Zuge des Verfahrens zur Neuerlaubnis wünsche er sich eine Einbeziehung des Ausschusses, so Herr Schulte. Wichtig sei, das Ziel eines nachhaltigen Umgangs mit dem Grundwasser im Blick zu halten, betont Herr Stilkenbäumer.

Seine Fraktion schließe sich den Ausführungen von Herrn Schulte an, so Herr Ebbing.

Die vorgelegte kosmetische Lösung der swg könne nicht das Ziel sein vor dem Hintergrund der Wichtigkeit des nachhaltigen Umgangs mit Grundwassers, kritisiert Herr Türpe. Auf Dauer müsse eine nachhaltige Lösung her. Auf seine Nachfrage, ob die derzeit durchgeführten Bohrungen legitimiert seien, bestätigt Frau Thume dies.

Aus seiner Sicht sei die Grundwasserförderung der swg ökologischer Unsinn, bemerkt Herr Moritz. Der Unmut in der Vredener Bevölkerung sei für ihn daher verständlich.

Die Kreisverwaltung habe den Antrag der swg ordnungsgemäß geprüft und entsprechend der rechtlichen Vorgaben eine Stellungnahme abgegeben, so Herr Grothues. Die Ausführungen der Fraktionen seien nachvollziehbar und auch die Frage der Sinnhaftigkeit durchaus berechtigt. Dennoch sei der Kreis Borken an die rechtlichen Vorgaben gebunden.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 9: Controllingbericht zum 30.06.2023
Vorlage: 0227/2023/KREIS**

Berichterstatter: Bärbel Jüditz und Bernd Garvert

Die Ergebnisse des Controllingberichtes zum 30.06.2023 werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 10: Prüfungsbericht der GPA NRW zur überörtlichen Prüfung des Kreises Borken 2022 – Prüfgebiet Bauaufsicht
Vorlage: 0224/2023/KREIS**

Berichterstatte(r)in: Bärbel Jüditz

Ergänzend zur Sitzungsvorlage berichtet Frau Jüditz, die geprüften Zahlen der GPA NRW GPRW stammen aus 2019 und 2020 und entsprechen daher auch mit Blick auf die Dynamik im Bereich der Bautätigkeiten nicht mehr dem aktuellen Stand.

Zusammenfassend sei die Prüfung der GPRW ein interessanter und auch kooperativer sowie erkenntnisreicher Prozess für ihren Fachbereich gewesen, so Frau Jüditz. Sie zeige sich erfreut, dass die GPA NRW lediglich Empfehlungen für die weitere Arbeit ausgesprochen habe, aber keine Beanstandungen. Viele der Empfehlungen befinden sich bereits in der Umsetzung. Insbesondere verwies sie auf die aktuelle Entwicklung im Bereich der Digitalisierung der Baugenehmigungsverfahren, die im Schulterschluss mit den anderen Unteren Bauaufsichtsbehörden im Kreis Borken erfolge. In einem nächsten Schritt solle nun die Software für die Kommunikationsplattform beauftragt werden. Hier sei in Bocholt, Borken, Gronau und beim Kreis Borken die Entscheidung zugunsten des Anbieters der Verfahrenssoftware Prosoz gefallen und gegen die Efa-Lösung des Landes NRW, da eine zeitnahe Perspektive fehle. Die Stadt Ahaus habe sich für die Lösung ihres Verfahrenssoftware-Anbieters Gekos entschieden, so Frau Jüditz.

Beschluss: einstimmig

Der Prüfungsbericht der GPA NRW zur überörtlichen Prüfung des Kreises Borken 2022 - **Prüfgebiet Bauaufsicht** - sowie die dazu vorgenommenen Feststellungen und Empfehlungen werden zur Kenntnis genommen. Den Stellungnahmen der Kreisverwaltung zu den Feststellungen und Empfehlungen wird zugestimmt.

Punkt 11: Mitteilungen des Vorsitzenden

Keine

Punkt 12: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 12.1: Westfälisch Lippischer Landwirtschaftsverband e.V. - Start des Projekts „Entwicklung eines nachhaltigen und klimaangepassten Wassermanagements im Einzugsgebiet des WSG Im Trier - Kreis Borken“

Frau Thume berichtet über das Projekt des WLW und des MLV NRW (**Anlage 5**). Ergänzend führt sie aus, Ende 2026 würde die Neubewilligung der dargestellten Grundwasserkontingente anstehen.

Insgesamt sei das Projekt ein sehr praxisnahes Arbeitsprogramm für dieses besondere Wasserschutzgebiet und die inhaltlichen Vorstellungen des Projektes seien sehr vielversprechend. Es ließe hoffen, dass im Projektverlauf viele Anregungen auch für die vorhandenen Fragestellungen der Untere Wasserbehörde des Kreises Borken beantwortet würden, so Frau Thume.

Punkt 12.2: Asiatische Hornisse

Herr Wielers berichtet mit Verweis auf seine Präsentation (**Anlage 6**), im Juli 2023 habe es den ersten Nachweis der asiatischen Hornisse im Kreis Borken gegeben. Sie wird als potenzielle Bedrohung für heimische Bienenvölker gesehen und steht auf der EU-Liste der prioritär

gebietsfremden Arten invasiven Arten. Sie stelle für den Menschen (Nicht-Allergiker) keine größere Gefahr dar, ihre Stiche sind vergleichbar mit Wespen- oder Bienenstichen.

Auf Nachfrage von Herrn Hösing teilt Herr Wielers mit, die eingerichtete Funktionsmailadresse invasivearten@kreis-borken.de könne sowohl zur Meldung der asiatischen Hornisse aber auch für sämtliche weitere invasive Tier- oder Pflanzenarten genutzt werden.

Punkt 12.3: Information zu Förderprogrammen im Klimaschutz

Das Förderprogramm Klimaschutz für gemeinnützige Vereine und Organisationen gehe am 01.09.2023 medienwirksam an den Start, verkündet Herr Weitzell. Das Programm würde entsprechend des politischen Beschlusses in einem schlanken, digitalen Verfahren nach dem Windhundprinzip umgesetzt. Erste Anfragen seien bereits an die Fachabteilung Klimaschutz gerichtet worden.

Im Förderprogramm Batteriespeicher seien bisher in Summe 63 Anträge eingegangen, davon 28 in 2023. Mit Blick auf das vorhandene Budget zur Umsetzung des Programms solle in der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung über das weitere Vorgehen beraten werden, so Herr Weitzell.

Punkt 12.4: Klimawochen 2023

Herr Weitzell kündigt an, am 18.09. würden die kreisweiten Klimawochen 2023 starten. Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm sei durch die neue Kollegin Frau Wiltink in engem Schulterschluss mit den Kommunen aufgestellt worden. Er zeige sich erfreut, dass die Anzahl der Programmangebote mit rund 50 Formaten ggü. dem Vorjahr zugenommen habe, so Herr Weitzell.

Punkt 12.5: Umsetzung des Maßnahmensteckbriefes ÜT 5 im Rahmen der Klimafolgenanpassung

Herr Weitzell berichtet, mit dem Maßnahmensteckbrief ÜT 5 des Klimaschutzkonzeptes 3.0 sei im vergangenen Jahr der politische Beschluss gefasst worden, zur Klimafolgenanpassung im Zuständigkeitsbereich der Kreisverwaltung eine katalogartige Zusammenstellung mit den von der Kreisverwaltung in Umsetzung befindlichen und geplanten Maßnahmen zu erarbeiten. Es solle kein umfassendes Konzept verschriftlicht, sondern ein strukturiertes Arbeitsprogramm in Katalogform erstellt werden. Geplant sei im Zuge dessen, zunächst Gespräche mit den primär engagierten Facheinheiten zu führen. Das Vorgehen und die nächsten Schritte sollen in der nächsten Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Klimafolgenanpassung beraten werden.

Punkt 12.6: Antrag auf Aufhebung der Schonzeit für Rabenkrähen in den Borkener Teilen der Vogelschutzgebiete „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ sowie „Heubachniederung, Lavesumer Bruch und Borkenberge“ zum Erhalt der Wiesenvögel

Herr Garvert verweist auf den als Tischvorlage ausliegenden Antrag der Biologischen Station Zwillbrock auf Aufhebung der Schonfrist für Rabenkrähen und die ergänzende Antwort des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV). Der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde werde in der kommenden Woche über den Antrag beraten und entscheiden. Die heute ausgelegte Tischvorlage diene der Information des Ausschusses, so Garvert.

Punkt 13: Anfragen

**Punkt 13.1: Anfrage zum Schutz von Naturschutzgebieten und Grundwasserkörpern
Vorlage: 0165/2023/KREIS**

Die Antwort der Verwaltung wurde mit der Einladung zur Sitzung versandt und zur Kenntnis genommen. Ergänzend führt Herr Rülfig an, seine Fraktion habe die Antwort der Verwaltung prüfen lassen und das Ergebnis sei nicht zufriedenstellend. Unabhängig davon werde sich seine Fraktion nun aktiv in die unter TOP 1 der Sitzung abgestimmte Vorgehensweise zur zukünftigen Wasserentwicklung im Kreis Borken einbringen.

**Punkt 13.2: Mehrwegpflicht für Einwegkunststoff-Lebensmittelverpackungen; Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 0148/2023/KREIS**

Die Antwort der Verwaltung wurde mit der Einladung zur Sitzung versandt und zur Kenntnis genommen. Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Stv. Vorsitzender Heinz-Josef Elpers schließt die Sitzung.

gez.

Heinz-Josef Elpers

gez.

Anne-Katrin Kremer